

Prof. Dr. Alfred Toth

Abhängigkeit von transjazenten Systemen und Umgebungen

1. Bekanntlich unterscheiden man innerhalb der ortsfunktionalen Arithmetik der qualitativen Relationazahlen zwischen selbst- und nicht-selbsttransjazenten Systemen (vgl. Toth 2015). Dasselbe gilt natürlich innerhalb der allgemeinen Systemdefinition $S^* = [S, U, E]$ auch für Umgebungen und Abschlüsse. Bemerkenswert ist allerdings, daß es zwischen transjazenten S und U iconische und nicht-iconische Abbildungen gibt, welche die spezifische Ortsfunktionalität von S und U nicht beeinträchtigen. Somit sind vier Kombinationen möglich, die im folgenden durch ontische Modell illustriert werden.

2.1. Transjazente Umgebung ist abhängig von nicht-selbsttransjazentem System



Rue Lecourbe, Paris

2.2. Transjazente Umgebung ist abhängig von selbsttransjazentem System



Avenue de Verdun, Paris

2.3. Transjazente Umgebung ist nicht-abhängig von nicht-transjazentem System



Rue Santerre, Paris

2.4. Transjuzente Umgebung ist nicht-abhangig von transjuzentem System



Rue de Vaugirard, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Selbsttransjuzenz, Nicht-Selbsttransjuzenz und Nicht-Transjuzenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

31.8.2015